

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Kabogramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20.

der Königl. Kreisbauhauptschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 292.

Montag, 16. December 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen per Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reibentischstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wittwoch, den 18. Dezember 1901,
vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 87 Pl. Champagner, 1 Gondwagen, 1 Goldkette, 4 Pakete Tharobänder, 3 Thürlschlüssel, 1 Platin und 1 Büffel gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 13. Dezbr. 1901.

Der Gerichtsvollz. des Königl. Amtsgerichts.

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung auf den Parzellen Nr. 1, 2, 3, 4 und 5 des in Flur Gröba gelegenen nördlichen Damms des Verlehrs- und Winterhofens bei Riesa soll für die Jahre 1902 bis mit 1904 anderweit verpachtet werden. Pachtsangebote und zwar getrennt für jede der genannten Parzellen sind

bis zum 21. I. d. J.

an die mitunterzeichnete Bauverwalterei, Schloßberg Nr. 9, abzugeben, während die näheren Pachtbedingungen und des Verzeichnisses der einzelnen Parzellen im Dienstlokal des Herrn Pastormeisters Straube in Gröba eingesehen werden können.

Diejenigen Gebote, auf welche bis zum 31. I. d. J. eine Nachricht nicht erteilt worden ist, sind als abgelehnt zu betrachten.

Riesa, am 10. Dezember 1901.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion I.

Königliche Bauverwalterei.

Die Gemeinde Pochra braucht zum Wegebau ca. 140 R-Mtr. guten harten Stein-
Marschlag, Lieferung bis 1. Mal n. J. frei Elbufer Streife. Offerten mit Preisangabe sind bis zum 27. d. Mts. bei Unterzeichnetem einzusenden.
Pochra, den 14. December 1901.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. December 1901.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 17. December 1901, Nachmittags 6 Uhr: 1. Eingabe des Vereins selbstständiger Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen (jur. Person), betreffend Vorschläge zu einem Gesetzentwurf zur Besteuerung der Waarenhäuser. 2. Petition des Vereins Sächs. Hausbesitzer an die Ständekammern des Königreichs Sachsen, betreffend die Vermehrung der sächsischen Landtagswahlkreise. 3. Rathebeschluss über Anschaffung einer Schreibmaschine mit Zubehör für die Rathskanzlei und Einstellung der Anschaffungskosten hierfür an 435 M. in den Haushaltsplan für 1902. 4. Rathebeschluss, den Ankauf der im vormaligen Rettungsbauwerk hier untergebrachten Anemonenstalt an die Reichstelephon-Zentrale betreffend. 5. Rathebeschlüsse über Verbesserungsvorschläge für a. Maschinenmeister Jung im Schlachthof, b. den Abgefälligen Kühn hier. 6. Rathebeschluss auf einen Vorschlag des Schlachthofausschusses über Verwilligung von 1130 M. für Anschaffung einer Rotationspumpe und Herstellung einer Rohrleitung hierzu. 7. Geschäftsliche Mittheilungen. Rathsbepunkte: Herr Bürgermeister Voigt, Herr Stadtrath Pleischmann.

— Der geistige „Silberne“ Sonntag dürfte im Allgemeinen den Erwartungen, die man ihn stellen, entprochen haben, sind doch infolge der allgemeinen Geschäftslage die Hoffnungen vielfach herabgestimmt. Es herrschte aber gestern auf den Straßen und auch in vielen Geschäften ein erfreulich reger Verkehr und es blieb nur zu wünschen, daß derselbe auch im Laufe der Woche anhält und sich bis zum Feste noch weiter vergrößert, auch der nächste Sonntag seinen Ruf wahr und unsern Geschäftleuten sich als „goldener“ erweist.

— Auf Ersuchen des kaiserlichen Postamts erinnern wir unsere Leser nochmals daran, mit den Weihnachtsgeschenken bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen. Bei Paketen auf weitere Entfernungen kann die Postverwaltung eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste nicht übernehmen, wenn die Einlieferung erst am 22. December oder noch später stattfindet. — Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß für die Zeit vom 15. bis 25. December im inneren deutschen Verkehr zu jedem Paket eine besondere Begleitadresse angefertigt werden muß; die Bereinigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist sonach für diese Zeit nicht gestattet. (Auf besonderen Wunsch wiederholt und zur Nachsicht empfohlen.)

— Der Landesverein vom Rothen Kreuz im Königreich Sachsen beabsichtigt, sobald es seine Mittel erlauben, für die freiwilligen Krankenpfleger Uniformen anfertigen zu lassen. Die aus der Landesvereinskasse bezahlten Ausbildungskosten betragen im letzten Jahre 1053 Mark gegen 1729 Mark im Jahre 1899. Das Vermögen des Landesvereins stellte sich Ende 1900 auf 55 609 Mark. Die von der Kaiserin gestiftete Rothe-Kreuz-Redalle wurde in den beiden letzten Jahren an 29 Mitglieder des sächsischen Landesverbandes vertheilt.

— Man schreibt uns: Der Allgemeine Sparverein zu Riesa hielt gestern im Weyers Restaurant bei sehr schwachem Besuche seine diesjährige Generalversammlung ab. Was der Verein unter Leitung seiner bewährten Vorstandsmitglieder geschaffen, ist wohl jedem Einleger bekannt und wenn der Betrag noch so gering ist, so freut sich doch ein Jeder, das Gespartene vor dem Feste, wo er es stets notwendig gebraucht, ausgezahlt zu erhalten. Jedenfalls gebührt den Leitern des Vereins und auch den Boten für ihre rastlose Mühe verbindlicher Dank, mögen dieselben noch viele Jahre die Zügel der Vereinsleitung

behaltend zum Wohle der minderbesoldeten Klasse und zum Heile des eilen Wertes. Anmeldungen nehmen jederzeit gern entgegen die Herren C. Große, Hauptstr. 3; R. Fechner, Kleberlogstr.; C. Kreyhmer, Köfantenstr.; E. Kell, Pöppelstraße sowie die Boten Werner, Henkel, Fröbe.

— Falsche Fünfmarktscheine sind in der letzten Zeit in Zahlung gegeben worden, ohne daß es gelungen ist, bisher die Verursacher oder Anfertiger zu ermitteln. Die Scheine, die angehalten worden sind, L. No 0134168, C. No. 0140706, B. No 0102103, sind im Allgemeinen gute Nachbildungen, der in bläulich-grünem Kupferdruck auf eigenartig gewässertem Ganspapier hergestellten echten Scheine vom 5. Januar 1899. Besonders auffällig ist auf der Vorderseite der schlechte Druck des Datums, darunter des Wortes „Reichskassenverwaltung“ und der Unterschriften. Es sei bei Vereinnahmung von Fünfmarktscheinen Vorsicht geboten.

— Zur erleichterten Wiedererlangung von verlorenen Gegenständen werden jetzt von der Staatsbahnenverwaltung die Zugführer der Personen- und Schnellzüge mit Bordreden zu Vertriebsangelegenheiten ausgerüstet, die an die Reisenden zum Zwecke der Auffüllung während der Fahrt und Abgabe auf der nächsten geeigneten Station auf Verlangen unentgeltlich verabfolgt werden.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Feuerstuhl. Vorehre. — Mittwoch: Samson und Dalila. — Donnerstag: Wagnon. — Freitag: 3. Sinfonie-Konzert, Seite B. — Sonnabend: Die Glocken von Corneville. — Sonntag: Die Welfenfinger von Nürnberg. — Schauspielhaus. Dienstag: Ueber unsere Kraft II. — Mittwoch: Nachmittags Schneewittchen. Abends: Rote Robe. — Donnerstag: Julius Cäsar. — Freitag: Der erste Liebhaber. — Sonnabend: Nachmittags: Schneewittchen. Abends: Ritz Hobbs. — Sonntag: Nachmittags: Schneewittchen. Abends: Jugend von heute.

Dschak. Am 12. Dezember 1871, also vor dreißig Jahren, ist das hiesige königliche Lehrerseminar gegründet worden. In dieser Zeit hat die Anstalt gegen 550 Lehrer, von denen 74 Dschaker Kinder sind, ausgebildet. Der gegenwärtige Leiter der Anstalt ist Schulrath Gustav Henne.

— Dresden, 15. Dezember. Der König besuchte heute Sonntag den Gottesdienst in der Kapelle der Villa Strehlen, die Königin den in der katholischen Hofkirche. Nachmittags 1/6 Uhr nahmen beide Majestäten an der Familienfeier des Prinzen und der Prinzessin Friedrich August im Taschenberg-Palais theil.

Dresden. Vom Finanzministerium wird im Anschluß an die Straßenbahnlinie „Rundweg am Zwinger“ Lübtow-Plauen der deutschen Straßenbahngesellschaft der Bau einer elektrischen Bahn durch den Plauenischen Grund nach Hainberg beabsichtigt; die vierachsigen Wagen sollen das Stadtgebiet auf der Strecke vom Postplatz bis Hainberg Lübtow berühren. Auf eine Anfrage des königlichen Kommissars erklärte sich das hiesige städtische Straßenbahnamt nach Gehör des Straßenbahnausschusses mit der Einführung von vierachsigen Wagen einverstanden und empfahl die Einführung von Quersitzen mit Rauchabziehl.

Bautzen. Eine Art „Stenzberg-Prozess“ kam am Freitag vor dem hiesigen Landgericht zur Verhandlung. Wegen Stillschließungsverbrechen war der Schuhmacher Friedrich Alwin Straßberger aus Neugersdorf angeklagt, während sich die Fabrikarbeiterin Auguste Minna Dornig aus Neugersdorf wegen Kuppel zu verantworten hatte. Beide Angeklagte befinden sich schon seit einem halben Jahre in Haft. Die Untersuchung hat sich solange hinausgezogen, weil noch ein umfangreicher Prozess wegen Stillschließungsverbrechen, an welchem 22 Angeklagte theilhaft sind, vorbereitet wurde. Dieser Montzprozess begann am Sonnabend und dürfte drei Tage in Anspruch nehmen. Der Straßberger'sche Fall wurde unter Ausschluß der Öffent-

lichkeit verhandelt. Das Urtheil des Gerichtshofes lautete nach § 176,3 gegen Straßberger auf 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, gegen die Dornig wegen Kuppel in sechs Fällen auf 1 Jahr 10 Monate Gefängnis.

Zittau, 14. December. Eine furchtbare Bluttat wurde am Donnerstag Abend in dem eine Stunde von hier entfernten böhmischen Ort Grottau auf offener Straße verübt. Der aus Prag gebürtige nach Grottau zuständige 19-jährige Fleischergehilfe Wenzel Samal verlegte anscheinend in einem Anfall von Raserei den Volkschiller Josef Rünzberg und die Fabrikarbeiterin Rosina Rittel, die ihm gerade in den Weg kamen, durch Messerstiche lebensgefährlich. Der Verbrecher wurde festgenommen und nach Prag in's Gefängnis gebracht.

Zittau, 14. December. Das hiesige Stadtverordnetenkollegium lehnte in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß des Stadtrathes, 100 Mark an das Burenhilfskomitee zu bewilligen, mit 10 gegen 8 Stimmen ab, nachdem bereits die Genehmigung zu einer Sammlung erteilt worden ist. Ferner wurde einstimmig eine Petition um Vermehrung der städtischen Landtagswahlkreise angenommen. — Das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 102, sowie das Bauener Regiment Nr. 103, feiern im nächsten Jahre das 200-jährige Jubiläum ihres Bestehens.

Grimma. Der Besitzer des Feldgrundstückes, auf dem sich das Brunnengrundstück befindet, verlangt von dem verunglückten, aber wieder geretteten Brunnengrundstücke eine Entschädigung von 1960 Mark. Thiele will wohl einen neuen Brunnen anlegen, weigert sich aber sonst, die genannte Forderung anzuerkennen. Auch lehnt er einen Vergleichsvorschlag ab, wonach er sich durch Unterschreibung eines Bescheides zur Zahlung von 500 Mark verpflichten soll.

Zwickau, 14. Dezember. Das Evangelisch-lutherische Landeskonsistorium hat die Ausscheidung des Stadttheils Reinsdorf aus der Parochie Reinsdorf und die Einparochung in die hiesige Katholikenkirchengemeinde genehmigt. — Zur Vorbereitung über die Errichtung eines Kohlenhydrats für das Zwickauer und Oelsitz-Lugauer Revier haben die beteiligten Bezirksverwaltungen eine Kommission abgeordnet.

Chemnitz, 14. Dezember. Die städtischen Kollegien genehmigten den nächsthöchsten Haushaltsplan. Es ist, da auch noch 25 000 Mark für den Theaterneubau eingestellt wurden, für die politische Gemeinde durch Gemeindevorstand ein Fehlbetrag von rund 2 477 551 Mark zu beden. Für die Schulgemeinde muß ein Fehlbetrag von rund 1 625 409 Mark durch Schulanlagen aufgebracht werden. Der Abschluß ward von Rathsfette als günstig bezeichnet, trotzdem macht sich eine Steuererhöhung von 0,6 Simpla nöthig.

Bärenwalde, 14. Dezember. Der 70 Jahre alte Gärtler und Musikus Hölzig hier starb an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich zugezogen hatte, als er eiliche Tage vorher ein an der Nase erkrankten Mann aus Rothenkirchen geschöpft und sich hierbei am Finger etwas verletzt hatte. Trotzdem ihm für den Finger, der angeschwollen war, ärztliche Hilfe zur Seite stand, ging er noch zu einer Streichfrau in Obereritz und ließ sich behandeln. Endlich ließ Hölzig doch den Arzt rufen und als dieser kam, war der ganze Arm bereits derart angeschwollen und dunkel gefärbt, daß an eine Rettung nicht zu denken war. Unter schrecklichen Qualen gab der Greis seinen Geist auf.

Markranstädt. „Damit seine Frau es einmal sehen sollte, wie es sei, wenn er, im Gefängnis sitzend, nicht für die Familie sorge.“ (1) legte der 31-jährige Kürschner Ottomar Heinrich Gerlich aus Niedertrubna bei Apolda, verheiratet und Vater von sechs Kindern, am 29. August d. J. in der ersten Abendstunde auf Markranstädt'scher Flur Feuer an einen von zwei